

QK. 319

v Schönberg

Z^e
2780

MONUMENTUM

CHARTACEUM,

Quia marmoreum non poterat,

B. M.

NOBILISSIMI

ET SPLENDIDISSIMI

EQUITIS

DN. BERNHARDI

A Schönbergk /

In Dörrenthal/Pfaffenroda & Rechenbergk/it.

Qui 27. Xbris Anni 1620. placidè in CHRISTO
obdormivit & 22. Jan. Anni ineuntis 1621, ma-
gnifico funere elatus & sepultus
fuit Saydæ,

Erectum & consecratum

à

GEORGIO HAUSMANO

Poëta Laur. Cæs. Schol. Frib. Tertio.

FRIBERGÆ, Typis Georgij Hoffmanni, Anno 1621.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

A. 22.

UNIVERSITÄTS-
HALLE (SAALE)
BIBLIOTHEK



A Bsq; oculis finxit qui Mortem & lucis
inanem,

Ipsemet adspicua lucis inanis erat.

Nam qua stultitia est, hanc cæcam credere, Lynxem

Qua visus acie se superare probat,

Ovid. 1. Me-
tamorph.

Centoculumq; Argum, qui natus Aristore vidit,

Quod fuit à tergo, quod fuit ante pedes?

Causa patet. Rigidâ cum falce excindere possit,

In tenebris quorum fama sepulta filet,

Obscuros homines, bruta telluris alumnos,

Quos casa vix novit, quam coluere diu:

Magnificis titulis fumosâ & imagine cera

Illustres patrij sidera clara soli,

Sub leges vocat illa suas discrimine nullo,

Et caput arbitrio subjicit omne suo.

Littora ad Hircani quàm vellem Caspia Nerè

Esset quarendum jam documenta mihi

Heu! jacet ante oculos documentum lugubre nobis

BERNHARDUS germen nobile Calloreo.

BERNHARDUS; Pietatis amor Virtutis & omnis

Gymnasium, in Mysis lumen equestre jugis.

Rem miseram, in lacrymas ob quam vel possit abire

Pumex & si quid pumice siccus est!

Verùm quid Mortem accuso, qua à Numine summo

Præscripta evoluit non nisi pensa sibi?

EST DEUS in causa. Primæ cohibeto potest am,

Efficiet per se causa secunda nihil.

Omnia cùm bona sint, quæ vult sacrosancta voluntas

Ejus; Mors, sequitur, quod sit & ipsa bona.

Id quod confirmat seculi cordata vetustas,

Gens rudis in verâ cognitione DEI.

Ecclesi. 7.

Psal. 90.

Optima

Optima qui poscunt sibi pro mercede rependi,
Ædificatores fecit Apollo mori.

Cicer. 2.
Tus. quæsto.

Exultim Trausi functorum in morte triumphant,
Et lacrymis, si quis nascitur, ora rigant.

Herod. in
Terpsycho

Non minus interea Javatos Φοβερώτατον Ἰππ
τῶν Φοβεῶν, quod ait summus Aristoteles.

Aristot.

Hisce (puta) spectant oculo qui carnis ad illum,
Et post hanc vitam quos sua pœna manet.

Pfal. 33.

Contrà est mors illi sopor & medicina malorum,
Qui roseo CHRISTI sanguine sisus obit.

Matth. 9.

Namq; migrantem animam cœlum excipit, unde profecta
Dormit in aggestâ vile cadaver humo, (est,

Eccles. 12.

Dum lux fatalis veniat, quâ morte peremptum

Johan. 5.

Quod jacet, in vitam vult revocare DEUS,
Restituens animas, quas quondam habuere, priores
Membris vi verbi cunctipotente sui.

Job. 19.

Vera cano, licet hunc Ratio non æstimet hec
Articulum, pleno rideat ore magis.

Qui dubitas, latos spaciare parumper in hortos
Scripturæ, areolas perspice, certus eris.

^a Promissis viret hæc, ^b exemplorum ubere fructu
Languentem dives roborat illa fidem.

^a Job. 19.

Pfal. 3. 4.

17. 116.

Sed quid ego hæc memoro? ^c rerum revolubilis ordo
De vite reditu testificatur opus.

Ezech. 37.

Daniel. 12.

Joh. 5. 6. 11.

Post somnum experrectus homo consueta capeßit
Pensa: redit pulsâ nocte serena dies.

1. Thess. 4.

^b 1. Reg. 17.

2. Reg. 4.

Forfice recrescunt denti cum crinibus ungues:
Ex ovo crudo plumea prodit avis.

2. Reg. 13.

Matth. 9.

In rimis, quaquâ paries interpatet, acris

Luc. 7.

Frigora per bruma mortua musca latet;

Joh. 11. Act.

Sirsirisatq; volans eadem hæc per inania, quàm mox
Vitulat herbicomi Veris in Orbe tepor.

9. & 20. &c.

^c Tertul. 1.

de Resur.

carnis,

):(2

Exanimis

Exanimēs animat catulos Lea torva rugitu:
 De Judæ hoc nequeat stirpe patrare Leo?
 Sanguinis effundit guttam Ormomilla volucris,
 Hinc pulcra efficitur, Sol ubi lucet, avis.
 Surculus ex patri radice repullulat, undam
 Materia in cinerem quando redacta bibit.
 Arboris est illi quod si reparatio cura,
 Non idem curet corpora nostra DEUS?
 Aut, quos ad vultus proprii plasnavit agalma,
 Evigenas demto sine perire sinat?
 Gerra. Denati vivent vox alma Jehovahæ est,
 Quâ nihil è certis certius esse potest.
 Et, caput è tumulo redijt ceu lucis ad oras
 CHRISTUS: sic nec mors membra tenebit humi.
 Ille, ubi sum, dicit, debet meus esse minister,
 Participans regni mattya lauta mei.
 Hac viduæ & fratrum cor consolatio mœstum
 Erigat & lacrymis non sinat esse locum:
 Non perit, præiit: reditûs spes certa dolorem
 Et desiderii vulnera sæva levat.
 Interea favor ætherius Schönbergida gentem
 Omnigeni largo perpluat imbri boni.
 Et compensare hoc jacturam in funere factam
 Fraternali thalami fertilitate velit.
 Addat & illorum, quod functo defuit, annis:
 Hac pro Magnificâ sunt mea vota domo.

Das der Tod blind sey/ wer vorzeiten hat gedicht/
 Hat gwißlich selbst nicht können anschawen das Riecht.
 Dann welch ein Thorheit ist/ gläuben/ der hab den Staar/
 Oer seh nichts mit seinen Augen gantz vnd gar/

Der

Der darthut täglich/ daß er keinem Tuche weicht/
Vnd ihm mit hundert Augen Argus nicht das Wasser weicht.
Solches erscheint daraus / weil er gering Besind
Könt habn / derselben selten eines mit sich nimpt/
Selt sich vielmehr zu hohen vnd vornehmen Stand/
List ihm das schönst aus/ wie männiglich ist bekand.
Wie gern wolt ich Exempel von Caspischen Meer/
Vnd mitten aus der Türcken jetzo bringen her.
Ach leider! eins für Augen ist/ Ach weh dem Schmerz!
Juncker Bernhard von Schönberge das frommeertz/
Wethnischen Adels Fierd vnd Ruhm/ an Tugendreich
Welcher ihr wenig hatte/ die ihm waren gleich.
Diesen der Menschenwürger auch in sein gewalt
Hat bracht/ daß er da ligt ohn Leben gantz erkalt.
Ein harter Stein möcht weinen/ das es so zusteht/
Vnd/ was das best ist/ am aller ersten vergeht!

Aber was flag ich an den Tod / welcher abreißt
Aus den Faden des Lebens/ wenn es Gott thut heißt.
Die Hauptursach derselbe ist/ ohn welche schafft
Causa secunda gänzlich nichts mit ihrer Krafft.
Dessen heiliger Wille weil allzeit gut ist/
Folgt/ daß der Tod nicht böß sey einem frommen Christ.
Solchs auch die Heyden erkand. Als die Batvmeister
Des Delphischen Tempels/ was ihnen am besten wer/
Zu lohn foderten nach verrichteter Arbeit/
List sie Apollo dahin sterben alle beyd.
Die Trauli weinen/ wenn geboren wird ein Kind/
Beym absterben der ihrigen sie frölich sind.

Di. 14.

Unter

Wntz des/ das nichts schrecklicher als der Tod/ bleibe war/
Wie Aristoteles schreib vor viel hundert Jahr:
Versteht/ bey denen/ die mit Fleisches Augn anschawen
Den Tod/ vnd welchen für der ewign Straff thut grawn.
Den Gläubigen ein Schlaff er ist/ ein sanffte Ruh/
Die auff Christi Verdienst ihr Augn schliessen zu.
Dann im Augenblick / da vom Leib der Geist ausfehrt/
Zu Gott/ der ihn gegeben / er widerumb einkehrt.
Der Leib im Grabe schläffet aus vnd ruhet still
Bis an den Tag/ da er ihn aufferwecken will/
Vnd mit der Seel vereinigen/ in Herrligkeit
Daz er mit allen Heiligen leb allezeit.

Dieser Articul hat gar einen starcken grund/
Ob die Vernunft ihn gleich verlacht mit ihrem Mund.
Wer zweiffelt/ spatzier nur ein wenig in den Saet
Göttliches Worts/ beseh die Beetlein mancher art.
Dieses von Verheissungen grünet/ jenes voll
Frucht henger der Exempel/ den man gläuben soll.
Aber was sag ich? Der Auferstehung die Natur
Vns viel schöne Bildnüss vorstelllet vnd Figur.
Nach dem Schlaff der Mensch frölich widerumb erwacht/
Der helte Tag folget auff die stock finster Nacht.
Verschnittne Haare wachsen widerumb herbey:
Ein lebend Hünlein schafft Gott aus etnem toden Ey.
Die Fliegen findet man den Winter/ wanns ist kalt/
Tod ligen in den Wänden / wo nur ist ein spalt:
So bald der warme Lentz anbricht / sie herfür kommen/
Fliegen daher lebendig in der Luft vnd summn.
Die todebornen Jungen eine Röwin macht
Lebndig mit ihrem brüllen; Durch sein Göttlich Krafft

Golt

Solt dann der Edw von Stam Juda nicht aufferwecken
Die Christen können / Welch die Erde thut bedecken?
Nassm Blutströpflein Ormomilla ein Döglein wird/
So bald die Sonn solches mit ihrer wärm berührt.
Ein Baum / dessen Wurtzel in der Erde ligt veralt/
Vom gruch des Wassers grünet wider mit gewalt.
So nun Gott für der Baum erhaltung sorge trägt/
Wie solt er nicht sorgen für das Menschlich Geschlecht?
Soltn die verderben ewig / die er hat formirt
Nach seinem Bild / mit herrlichen Gaben geziert?
Mit nichtn. Die Todten sollen leben / saget Gott /
Wie das Haupt Christus erstanden: so mus der Tod
Die Gliedmassen des Hauptes auch passiren lahn /
Keines weges im Grab er sie behalten kan.
Denn wo ich bin / sagt der Heyland / Der Diener mein
Sol / daß er meine Herrligkeit seh / ewig seyn.
Dieser Trost die Wittbe vnd Brüder in ihrem Leid
Auffricht vnd vertreibt allen Harm vnd Trawrigkeit /
Ihr Juncker vnd Bruder im glauben an H Erren Christ
Zum Häufflein aller Seltigen versamlet ist.
Ist nicht verlohren: sondern zu einem bessern Lebn
Vorgangen / dahin zukommen wir alle strebn /
Werden ihn auch daselbst einmal nach Gottes willn
Antreffn vnd ihres Hertzen Wundsch reichlich erfüllen.
Zu einander mit freuden widerkommen macht /
Daß / wie das Sprichwort lautet / man scheidens nicht acht.
Vntredes Schönbergisch Geschlecht Gottes gütt erhalt /
Wache / die übrig sind / wie Nathusalem alt /
Dieser verlust ihr Ehebett auch fruchtbarlich erstat /
Wenn das geschicht / mein Wundsch sein Ziel erreichet hat.

Ze

2700

M

Solt danc die Erde von Stein
Die besten können / welche die
Wasser / Zunder / alle die
So das die Sonne solches mit
Ein Baum / doch / die Erde
Sonn guch der Wässer / nicht
So nur die Erde / die Erde
Es ist er nicht / für die
Solt die verdorben / die
Nach / auch / der
Es ist nicht / die
Die Erde / die Erde
Nur / die Erde
Die Erde / die Erde
Nur / die Erde
Die Erde / die Erde
Nur / die Erde
Die Erde / die Erde
Nur / die Erde
Die Erde / die Erde

VON

no



QX-319

v S

MONUM

CHART

Quia marmoreu

B.

NOBIL

ET SPLENI

EQVI

DN. BERM

A SCHO

In Dörrenthal/Pfaffen

Qui 27. Xbris Anni 162

obdormivit & 22. Jan. An

gnifico funere ela

fuit Say

Erectum & co

à

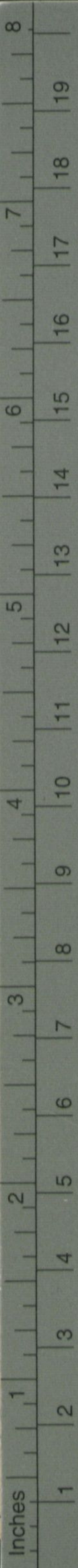
GEORGIO H

Poëta Laur. Cæs. Sch

FRIBERGÆ, Typis Georgij

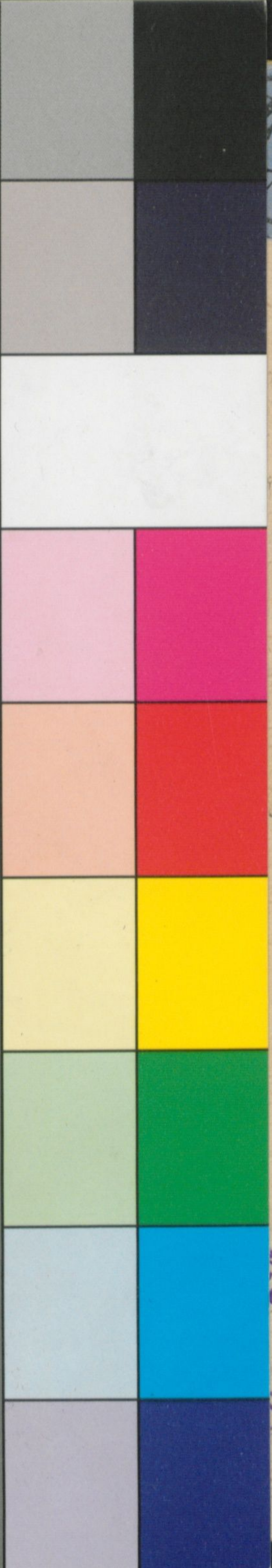
BIRI
PONIC

e
180



TIFFEN® Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



FRIBERG

